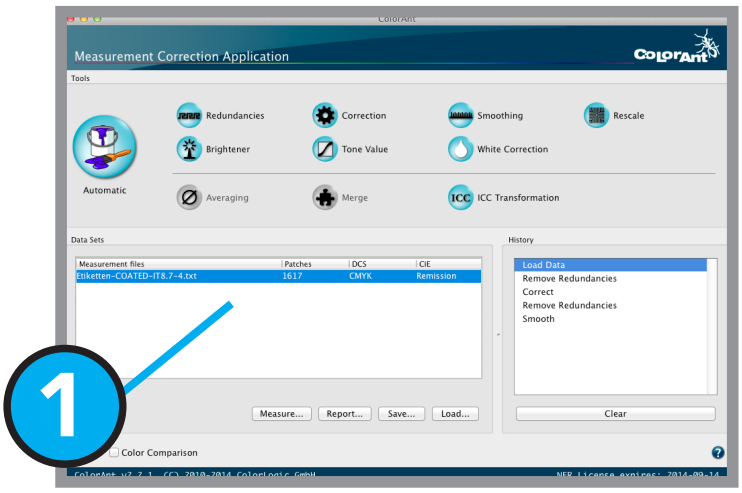
Anleitung

Wie einfach Sie mit Flexo-Messdaten in ColorAnt umgehen können, sehen Sie hier

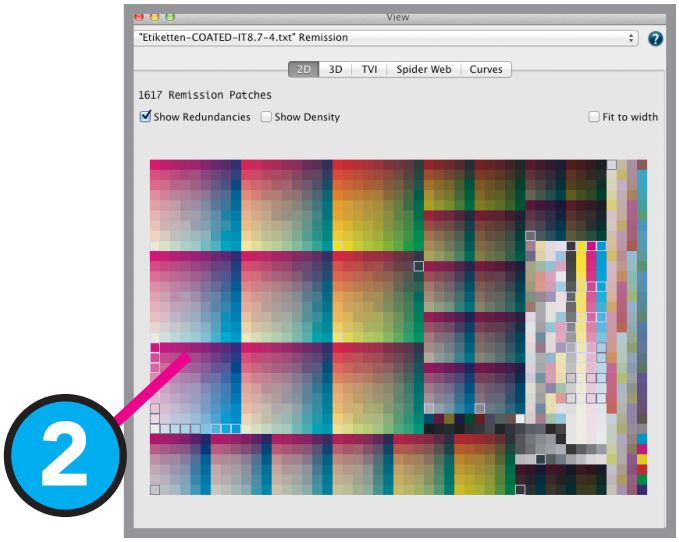
Beurteilung der Messdaten mit ColorAnt

Die folgenden Schritte beschreiben, wie Sie unser Beispiel selbst mit ColorAnt nachstellen können



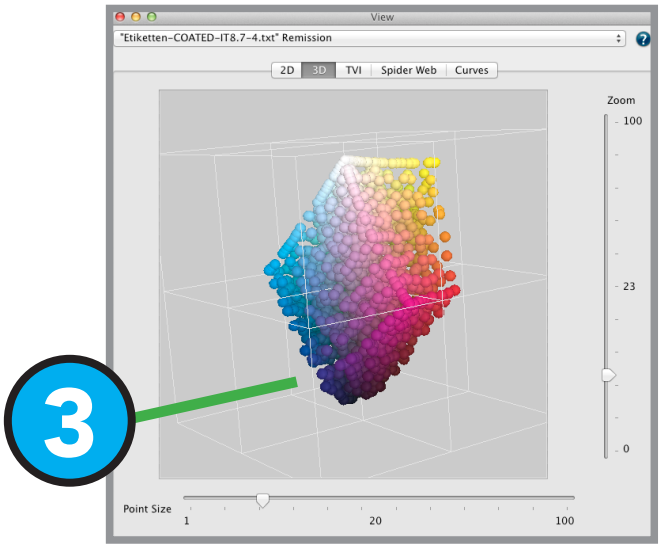
Schritt 1:

In ColorAnt laden Sie die Messdaten Ihres Profilierungs-Testcharts und aktivieren die Checkbox ***View*** zur Inspektion der Daten. Ziel sollte es sein, dass Ihre Messdaten homogen und ohne Artefakte sind, um als gute Grundlage zur ICC-Profilerstellung zu dienen. Das Beispiel zeigt den sehr inhomogenen IT8-Messdatensatz eines Etikettendrucks.



Schritt 2:

Im ***2D*** View-Fenster können Sie sich die Farb-und Dichtewerte, sowie bei Spektraldaten auch die Remissionskurve, jedes Farbfeldes anzeigen lassen. Mit der Checkbox ***Show Redundancies*** werden alle mehrfach vorkommenden Farbfelder in der ausgewählten Messwertdatei mit eine farblichen Kontur hervorgehoben. Auf diese Weise sehen Sie, welche Farbfelder mehrfach vorkommen, und wo sich diese im Testchart-Layout befinden. Diese Farbfelder werden bei der Korrektur von redundanten Farbfeldern mit dem Redundancies-Werkzeug bearbeitet, damit diese Farbfelder gleiche Werte aufweisen.

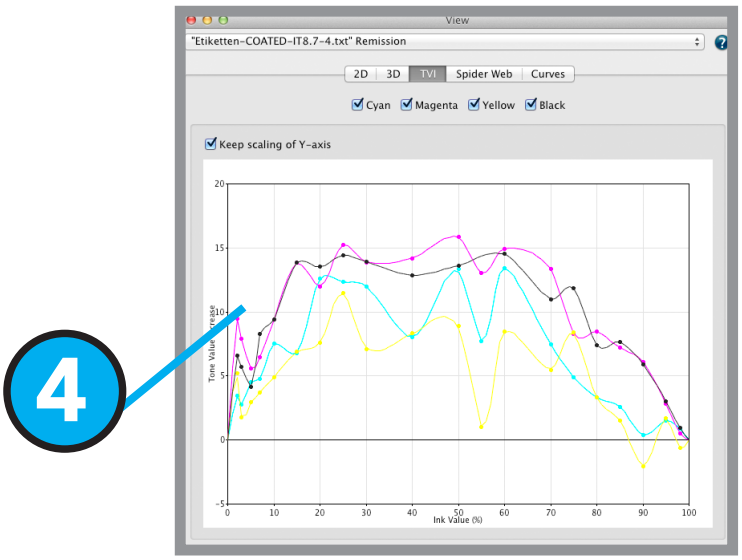


Schritt 3:

In der ***3D***-Ansicht können Sie den Farbkörper durch Klicken und Ziehen in die gewünschte Richtung drehen, um den Gamut zu beurteilen.

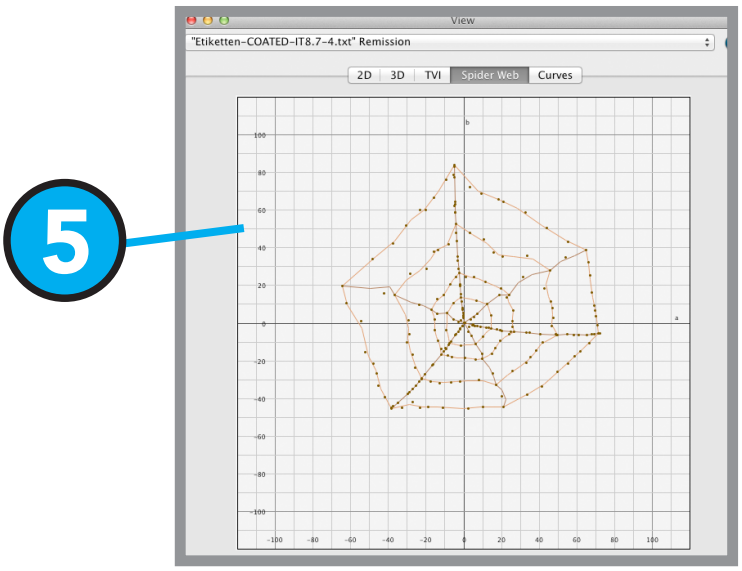
Schritt 4:

Im ***TVI***-Reiter werden die Tonwertzunahmekurven der Primärfarben angezeigt. Hier erkennen Sie leicht Inhomogenitäten, sowie die typischen Bump-Up-Kurven in den Lichtern im Flexodruck. Zick-Zack Kurven deuten auf Artefakte im Druck selber, in der Testchartmessung oder auch auf Fehlmessungen hin.



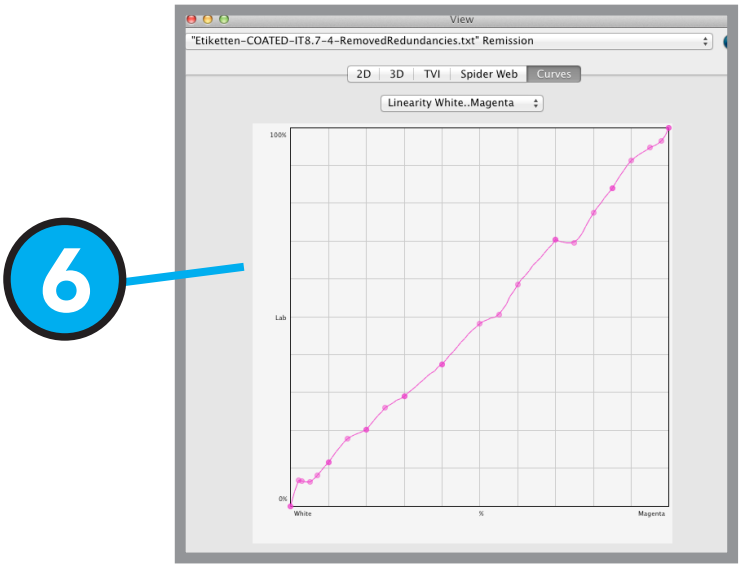
Schritt 5:

Das ***Spider***-Web ist eine zwei-dimensionale Darstellung des Farbkörpers. Primär- und Sekundärfarbenachsen und weitere Farbkombinationen, die die Farbachsen verbinden, sind dabei ringförmig um die Grauachse im Lab-Farbdiagramm angeordnet. Diese Darstellung ist besonders gut geeignet, um Inhomogenitäten in der Hülle des Farbraums zu erkennen.



Schritt 6:

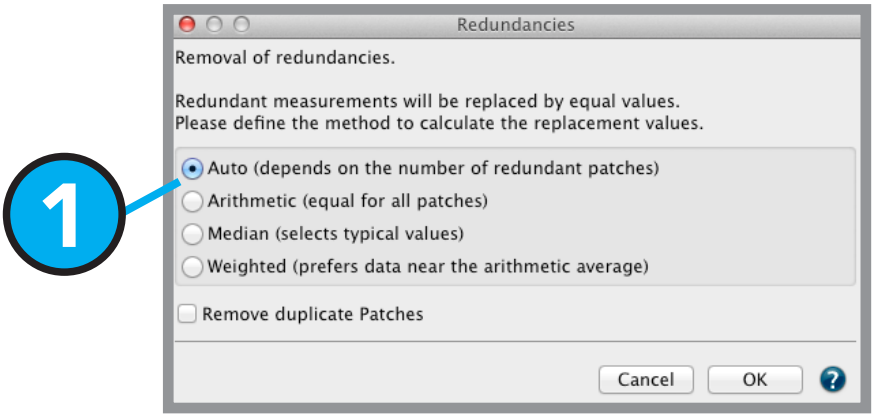
Im ***Curves***-Reiter sehen Sie sich verschiedenste Gradationskurven von Weiß zur 100% Volltonfarbe für die Primär- und Sekundärfarben an. Dies ermöglicht die Linearität der Verläufe zu beurteilen und Inhomogenitäten zu erkennen.



Optimierung der Messdaten in ColorAnt

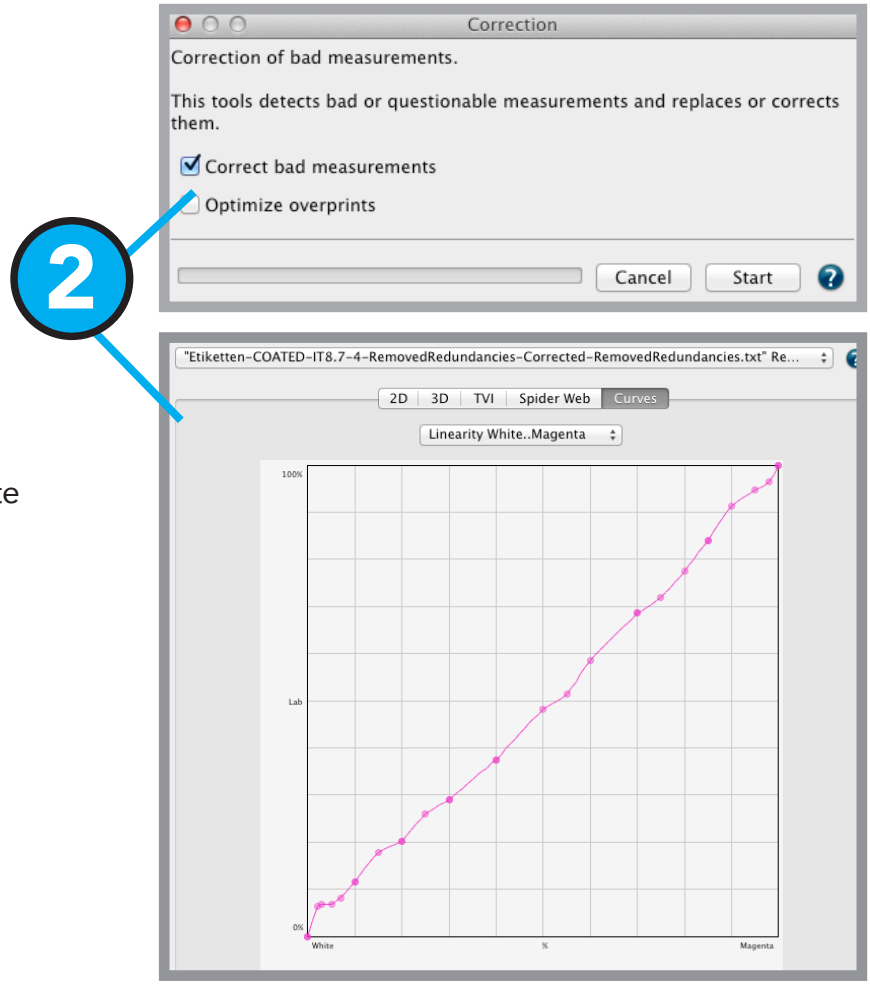
Schritt 1:

Korrigieren Sie zuerst die redundanten Messfelder, damit diese einheitliche Messwerte aufweisen. Klicken Sie dazu auf das Tool ***Redundancies*** im Hauptfenster von ColorAnt und bestätigen Sie den aufkommenden Dialog mit der Standardeinstellung ***Auto*** mit ***OK.***



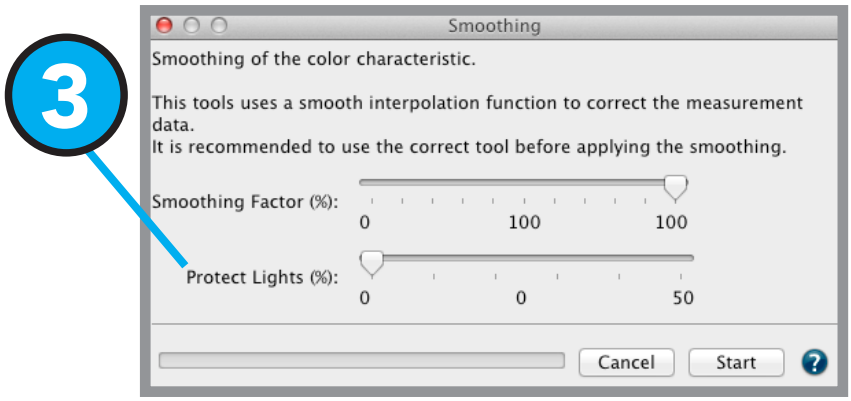
Schritt 2:

Korrigieren Sie nun Fehler in der Messwertdatei durch das ***Correction***-Werkzeug aus der Sektion ***Tools.*** Im ***Correction***-Dialog wählen Sie dazu nur die erste Checkbox ***Correct bad measurements*** und klicken den ***Start***-Knopf. Nach diesen beiden Schritten erkennen Sie in unserem Beispiel, dass die Magenta-Linearitätskurve deutlich besser als vorher aussieht. Jedoch könnte eine zusätzliche Glättung auch nach der Korrektur hilfreich sein.



Schritt 3:

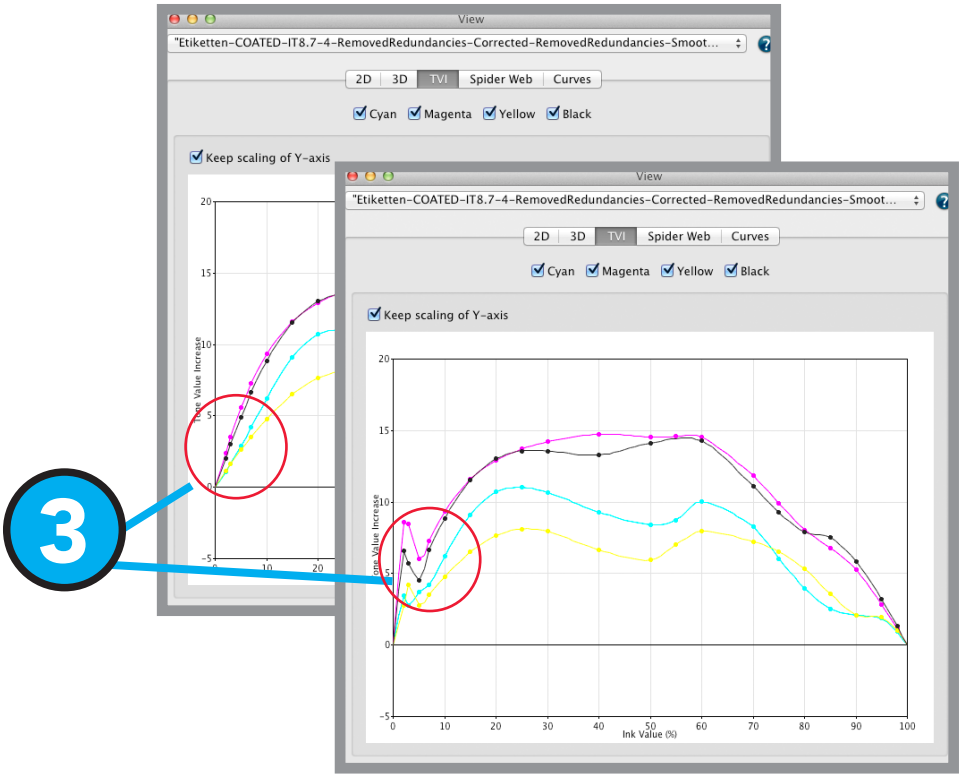
Die gewünschte Stärke der Messdatenglättung wird mit dem ***Smoothing-Werkzeug*** unter ***Tools*** eingestellt. Der Schieberegler ***Smoothing Factor*** kann dazu stufenlos von einer schwachen Glättung (Regler nach links) zu einer starken Glättung (Regler nach rechts) eingestellt werden. Zudem verhindern Sie mit dem zweiten Schieberegler ***Protect Lights*** eine zu starke Glättung des Lichterbereichs. Stellen Sie dazu den Prozentwert für die Lichter ein, bis wohin keine Glättung erfolgen soll.



Optimierung der Messdaten in ColorAnt

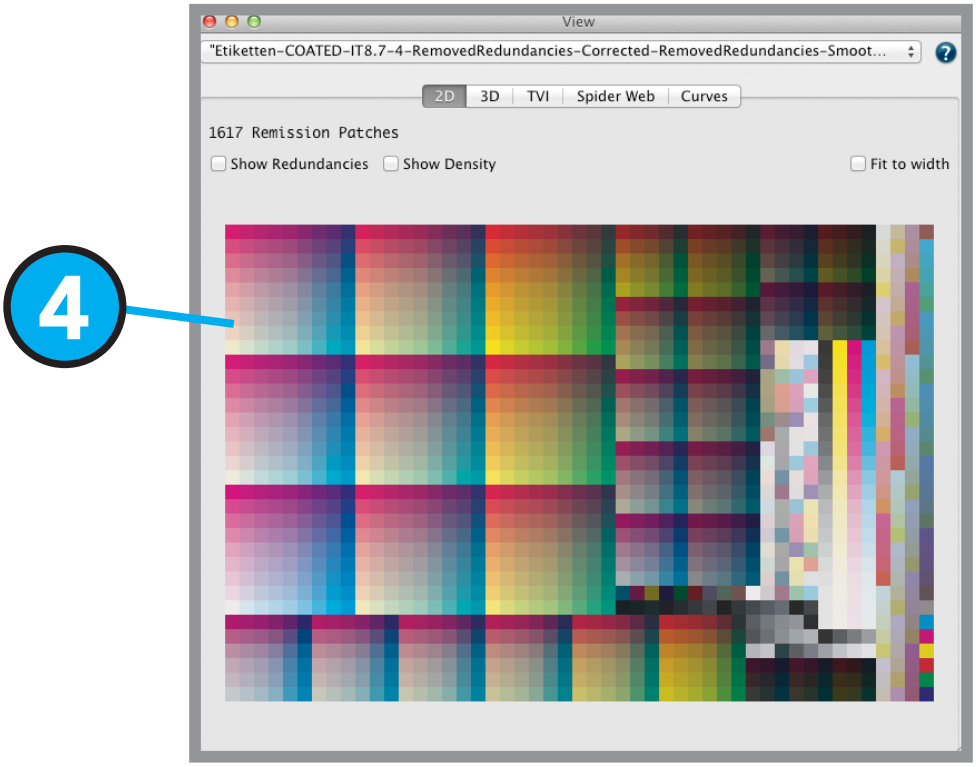
Schritt 3 (weiter):

Die Screenshots verdeutlichen den Unterschied einer Glättung ohne Schutz der Lichterbereiche - die Kurven sind sehr glatt und die charakteristischen Bump-Up-Kurven sind weggeglättet (links). Bei der Glättung mit Schutz der Lichterbereiche bleiben die gewollten Bump-Up-Kurven im Licht weiterhin vorhanden.



Schritt 4:

Speichern Sie die mit ColorAnt optimierten Messdaten, die somit perfekt für die ICC-Profilerstellung z.B. mit ColorLogic CoPrA vorbereitet sind.



ColorLogic GmbH
Robberskamp 40
48432 Rheine, Germany
www.colorlogic.de | info@colorlogic.de
P: +49(0)59 71-40 10 16-0

3208 S. Chiquita Blvd. | Suite 214
Cape Coral, FL 33914
www.crossxcolor.com | info@crossxcolor.com
P: +1 (239) 540-5722